Deutscher Bundestag
11. Wahlperiode

Drucksache 11/1340

25. 11. 87

Sachgebiet 63

Änderungsantrag

der Abgeordneten Frau Hillerich, Frau Rust und der Fraktion DIE GRÜNEN

zur zweiten Beratung des Entwurfs des Haushaltsgesetzes 1988
hier: Einzelplan 31
Geschäftsbereich des Bundesministers für Bildung und Wissenschaft
— Drucksachen 11/700 Anlage, 11/1073, 11/1081 —

Der Bundestag wolle beschließen:

Der in Kapitel 31 03 gegenüber dem Vorjahr entfallene Titel 681 04 wird wie folgt wieder eingestellt:

„Titel 681 04 Zuschüsse an zentrale Einrichtungen zur Unterstützung von unverschuldet in Not geratenen ausländischen Studenten/Studentinnen 10 000 000 DM

Erläuterung

Hieraus werden Stipendien an ausländische Studenten, insbesondere an Studenten aus Entwicklungsländern vergeben, deren finanzielle Situation sich während ihres Studiums erheblich verschlechtert hat. Die Durchführung des Stipendienprogramms soll durch die vorhandenen Stipendienwerke vorgenommen werden."

Die Erläuterungen sind verbindlich.

Bonn, den 25. November 1987

Frau Hillerich
Ebermann, Frau Rust, Frau Schoppe und Fraktion

Begründung

Für einen Teil der ausländischen Studenten ist eine finanzielle Notsituation entstanden, in der sie auf keine der vorhandenen Förderprogramme oder Unterstützungsmöglichkeiten zurückgreifen können. Von einem Recht auf BAföG sind sie ebenso ausgeschlossen wie von dem Recht auf Sozialhilfe. Wenn sie dennoch Sozialhilfe beantragen, kann ihnen nach § 10 Abs. 1 Nr. 10 Ausländergesetz die Aufenthaltserlaubnis entzogen werden. Sie riskieren also die Ausweisung und die Zwangsbeendigung ihres Studiums.

Meist treten solche Notfälle aufgrund von politischen Umstürzen in der Heimat der ausländischen Studenten oder aufgrund des Dollarverfalls bzw. des Kursverfalls anderer Währungen oder aufgrund von Devisenbeschränkungen ein.

Eine Finanzierung ihres Studiums durch Arbeit ist entweder nicht möglich oder aufgrund gesetzlicher Bestimmungen nicht erlaubt. Es handelt sich in der Regel um Studenten, die ihr Studium bisher durch eigene Mittel oder durch Mittel ihrer Familie finanziert haben und denen durch ihre finanzielle Notsituation ein Abbruch ihres Studiums droht.

Ein solcher Abbruch ist bildungspolitisch und in vielen Fällen auch entwicklungspolitisch unsinnig und den Studenten/innen auch nicht zumutbar. Deshalb haben sich auch die Kirchen in diesem Punkt immer wieder mit entsprechenden Bitten an die Bundesregierung gewandt. Die Notlage dieser etwa 2 000 ausländischen Studenten/innen macht ein schnelles Handeln erforderlich.

Druck: Thenée Druck KG, 5300 Bonn, Telefon 23 19 67
Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, Postfach 20 13 63, Herderstraße 56, 5300 Bonn 2, Telefon (02 28) 36 35 51
ISSN 0722-8333